

Römische Geschichte.

Vorgeschichte. 753—510.

Italien § 115. **Das Land und seine Bewohner.** Italien hat ein gemäßigtes und gesundes Klima. Nur an den Küsten Etruriens und Latiums, wo das Wasser nicht rasch genug zum Meere abfließen kann, herrscht heute wie im Altertum das Sumpffieber (*Malaria*). Ackerbau, Viehzucht und Weinbau gedeihen vortrefflich. Besonders fruchtbar ist die reich bewässerte Poebene und die kampanische Ebene am Meerbusen von Neapel (*Campagna Felice*), wo die Natur zugleich ihre schönste Farbenpracht entfaltet (*vedi Napoli e poi muori!*). Eine Eigentümlichkeit des Landes bilden die, abgesehen vom Vesuv, erloschenen Vulkane.

Italiker Die Zugänglichkeit wie die zentrale Lage Italiens erklären die Mannigfaltigkeit seiner Bewohner im Altertum, deren einzelne Gruppen einander stammfremd und sprachfremd gegenüberstanden. Den wichtigsten Völkerstamm bildeten die Italiker in der Mitte und im Süden der Halbinsel. Sie gehörten zur indogermanischen Völkerfamilie. Ein gemeinsames Nationalitätsbewußtsein fehlte ihnen. Nach den Sprachresten zerfielen sie in zwei Gruppen: in die größere umbrisch-sabellische und in die kleinere latinische, die im Laufe der Jahrhunderte die Herrschaft in Italien errang. Von den Etruskern und Kelten aus der Poebene verdrängt, bewohnten die Umbrer in geschichtlicher Zeit die Seitentäler des Apennin am oberen Tiber. Ihnen verwandt waren die sabellisch-oskischen Stämme, zusammen auch Samniten genannt, die durch Abzweigung (*ver sacrum*) aus dem Muttervolk der Sabiner (um Reate) hervorgingen. Den städtischen Mittelpunkt des wehrhaften samnitischen Volkes bildete Bovianum. Die Sprache der sabellischen Stämme, zu denen auch die Lukaner und Brettier gehörten, hieß nach dem Hauptsitz ihrer Kultur in Kampanien die oskische.

Die Latiner bewohnten Latium, die „Ebene“, das vulkanische Küstengebiet südlich der Tibermündung bis Tarracina. Ihre Städte bildeten einen Bund, als dessen Haupt Alba Longa galt. Der Gipfel des Albanergebirges trug das Bundesheiligtum des *Juppiter Latiaris*.

Etrusker In Sprache und Sitte von den Italikern grundverschieden waren die Etrusker (etruskisch: *Rasenna*; griechisch: *Tyrrhener*). Ihre